

## Hauschildt & Mohrdiek Steuerberater



Sven Hauschildt, Steuerberater bei Hauschildt & Mohrdiek Steuerberater

FOTO: DORTHE PEPER-KORN

Gerne unterstützen wir die Berufliche Schule in Elmshorn mit dieser Lese-Patenschaft. Uns liegt die Bildung der jungen Leute sehr am Herzen. **Es reicht nicht aus, seine Bildung über Tweets und Schlagzeilen zu fördern.** Gut recherchierte Zeitungsberichte helfen viele Bereiche besser zu verstehen und sich eine objektive Meinung zu bilden.

## KeeseOptik



Friederike Keese, Augenoptikerin und Technische Zeichnerin bei KeeseOptik

FOTO: PRIVAT

Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen in Buchholz in der Nordheide. Wir engagieren uns gern als Lese-Pate. Lesen bildet und ist das A und O effizienten Lernens. **Es ist wichtig, dass aktuelle Themen vermittelt werden, um den Kindern und Jugendlichen einen guten Weg zu ebnet für eine erfolgreiche Zukunft.** Durch Lesen lernt man die Welt kennen!

## SIGNAL IDUNA Gruppe



Ulrich Leitmann, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA Gruppe

FOTO: SIGNAL IDUNA

**Die Digitalisierung verändert unser aller Leben rasant.** Informationen aus aller Welt sind online in Echtzeit abrufbar – dennoch halte ich gerne auch die Printausgabe der Tageszeitung in der Hand. Es ist wichtig, dass auch Schülerinnen und Schüler durch hochwertigen Journalismus in ihrer Meinungsbildung gefördert und unterstützt werden. Deswegen sind wir gern als Lese-Pate aktiv.

## Nordmark Pharma GmbH



Charlotte Schliebs arbeitet in der Personalabteilung der Nordmark Pharma GmbH.

FOTO: PRIVAT

Wissenschaftliche Fakten sind die Grundlage für die Entwicklung und Produktion sicherer Arzneimittel. Daher liegt Nordmark die Zukunft und die Allgemeinbildung von Schülerinnen und Schülern besonders am Herzen. **Mit unserer Lese-Patenschaft können wir dazu beitragen, dass alle die gleiche Möglichkeit auf eine gute Bildung haben.** Außerdem kann mit dem Lesen einer Zeitung die Meinungsbildungs- und Lesekompetenz gefördert werden.

## ONP Management GmbH



Martin Rahtge, Geschäftsführer der ONP Management GmbH

FOTO: PRIVAT

Wir sind seit vielen Jahren in unserem Geschäftsfeld aktiv. ONP Management ist beratend tätig, in den Bereichen Offshore Wind, mit erneuerbaren Energien produzierter Wasserstoff sowie wassernahe Infrastrukturprojekte. Themen, die uns alle angehen in Zeiten des Klimawandels. **Dafür brauchen es Lesern und Leser, die den Dingen auf den Grund gehen wollen, was wir sehr gern mit einer Lese-Patenschaft unterstützen.**



An der Georg-Kerschensteiner-Grundschule gehören die FLY-Angebote zum Schullalltag. Eltern und Kinder lernen und basteln gemeinsam. (Archiv) FOTO: BERTOLD FABRICIUS

# Lesen lernen mit Mama und Papa

Wie das Programm **FLY** nicht nur Eltern in die Schulen bringt, sondern den Spracherwerb der ganzen Familie stärkt

CHRISTINE WEISER

FLY klingt nach Fliegen, Flügel ausbreiten und durchstarten. Und im übertragenen Sinne geht es auch genau darum bei dem Family-Literacy-Programm (FLY) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), mit dem seit 2004 in Hamburg Familien beim Spracherwerb unterstützt werden. Sprechen, Lesen und Schreiben lernen ist nicht leicht. Noch schwieriger ist es für Kinder, deren Eltern zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen. Deshalb – so die Idee hinter FLY – lernen Kinder mit Sprachförderbedarf und ihre Familien regelmäßig gemeinsam in der Schule. Stefanie Geffers ist Pädagogin, betreut das Programm vonseiten des LIS und schult Lehrkräfte. Sie sagt: „Die Mehrsprachigkeit kommt in allen FLY-Aktivitäten zum Tragen und wird bewusst eingebunden.“

So zum Beispiel an der Georg-Kerschensteiner-Grundschule. Ihr Einzugsbereich liegt in Harburg, einem Stadtteil, in dem nach Angaben des Statistikamts Nord etwa 40 Prozent der Einwohner eine Migrationsgeschichte haben. Seit der Pilotphase werden an der Schule die Programminhalte umgesetzt. Mit großem Erfolg. Die Angebote kommen bei Kindern und Erwachsenen sehr gut an, zudem stärkt FLY durch die regelmäßigen Kontakte die partnerschaftliche Beziehung zwischen Elternhaus und Schule. Schon kleine Veränderungen im Alltag können viel bewirken, sagt Banu Graf, Direktorin der Georg-Kerschensteiner-Grundschule. „Sprechen hilft

beim Spracherwerb, das muss nicht immer mit Lerninhalten verbunden sein. Auch seinen Tag zu beschreiben, trainiert die Sprachkompetenz. Reden Eltern viel mit ihren Kindern, haben diese einen leichteren Zugang zu Sprachen, der Wortschatz ist umfangreicher und die Sprachqualität ist eine andere.“

Auch an der Max-Taeger-Schule stößt FLY auf sehr viel positive Resonanz. „Alle Kinder wünschen sich, dass ihre Eltern in die Schule kommen, auch diejenigen, die keine Unterstützung bräuchten. Sie zeigen sehr gern ihr Klas-

*Einmal im Monat kommen Eltern und erleben den ganzen Tag gemeinsam mit uns.*

Karen Klüver, Vorschullehrerin an der Fritz-Köhne-Schule

senzimmer und was sie dort lernen“, sagt Direktorin Marlies Flügge-Stuchlik. 278 Kinder besuchen derzeit die Grundschule in Eidelstedt. FLY gehört seit mehr als zehn Jahren zum Curriculum. „So ein Projekt dient auch dazu, Hemmungen und Barrieren abzubauen. Ich bin fest davon überzeugt, dass alle Eltern, unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund, ihre Kinder unterstützen wollen.“ Die Erfahrung aus den gemeinsamen Schulstunden soll Eltern animieren, auch zu Hause gemeinsam

mit ihren Kindern Literatur zu entdecken. Zudem gibt es auch Beratungs- und Sprachförderangebote nur für Eltern.

Stefanie Geffers' Kollege beim Institut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Can Yörenc, unterrichtet ebenfalls an der Georg-Kerschensteiner-Grundschule und leitet dort die Väter-FLY-Gruppe. Im Vordergrund stehen gemeinsame Aktivitäten von Vätern und Kindern. So wurden jüngst in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Hamburg Nistkästen gebaut. Dabei lernen alle dazu. Denn wer weiß schon, was Nagel auf Farsi heißt, Hammer auf Arabisch oder Holz auf Türkisch?

Karen Klüver, die seit 14 Jahren als Vorschullehrerin an der Fritz-Köhne-Schule tätig ist, sagt: „Wir sind sehr traurig, dass wir seit Beginn der Pandemie kein FLY mehr anbieten dürfen.“ Gemeinsam mit zwei Kolleginnen bringt sie sonst Vorschulkindern und ihren Familien in Rothenburgsort die Inhalte des Programms nahe. „Einmal im Monat kommen Eltern zu uns und erleben den ganzen Tag gemeinsam mit uns.“ Sowohl die Kinder, als auch die Eltern seien sehr aufgeschlossen diesem Format gegenüber. „Da werden verschiedene Themen in den gesamten Tagesablauf eingeflochten. Das fängt beim Erzählen im Stuhlkreis am Morgen an und geht beim gemeinsamen Zählen weiter. Dann können die Eltern auch ihre Muttersprachen einbringen.“ Türkisch, Polnisch, Russisch, aber auch Urdu oder Farsi sind dann zu hören. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt und vorgelesen. „Wir haben Bücherkisten, in denen mehrsprachige Aus-

gaben stecken. Ich lese dann eine Geschichte wie ‚Der kleine Eisbär‘ auf Deutsch vor und anschließend eine Mutter die gleichen Passagen auf Türkisch.“

Ein weiterer wichtiger Baustein im Programm ist das gemeinsame Kennenlernen von außerschulischen Lernorten in der Stadt. Eltern können dabei unter anderem die große Kinderabteilung der Zentralbibliothek kennenlernen.

„Gerade Kindern aus bildungsfernen Haushalten muss man so viel wie möglich mitgeben, damit sie den Wechsel auf die weiterführende Schule gut meistern“, sagt Marlies Flügge-Stuchlik. Denn das Ziel von FLY ist, dafür zu sorgen, dass alle Kinder in Hamburg so viel und gut wie möglich lernen können.

## Preis der Unesco

Im Jahr 2010 wurde das Hamburger FLY-Projekt in Paris mit dem King-Sejong-Alphabetisierungspreis der Unesco ausgezeichnet. Inzwischen wird FLY, unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung, an rund 70 Hamburger Schulen umgesetzt. Das Programm bezieht sich nicht mehr nur auf Kitas, Vorschulen und den ersten Jahrgang an der Grundschule, sondern umfasst nun die gesamte Grundschule und schließt für Schülerinnen und Schüler der Internationalen Vorbereitungsklassen auch die weiterführenden Schulen ein.

## Rud. Lavorenz GmbH



Karsten und Thorsten Vietheer, Geschäftsführer der Rud. Lavorenz GmbH

FOTO: RUD. LAVORENZ GMBH

Seit mehr als 130 Jahren sind wir sehr gerne für unsere privaten und gewerblichen Kunden da. Mit Fotografie, Buchhandel und Papierwaren aller Art wurde 1882 in Uetersen der Grundstock der heutigen Unternehmensform geschaffen. Wir lieben es, zu lesen! In unserer Buchhandlung haben wir stets mehr als 10.000 verschiedene Titel vorrätig. **Wir unterstützen das Projekt Lese-Paten des Hamburger Abendblatts, weil Zeitunglesen verbindet und das gesellschaftliche Zusammenleben fördert.**

## network Handelsgesellschaft mbH



Paulina Timm und Joshua Freese, Auszubildende der network Handelsgesellschaft mbH

FOTO: PAMELA SCHIEMANN

Einer der führenden Lieferanten für Nüsse und Trockenfrüchte europaweit ist network. **Die Förderung von Young Talents ist uns wichtig.** Mit der Unterstützung der Lese-Patenschaft möchten wir die Schüler\*innen der Stadtschule St. Georg bei ihrer Berufsorientierung unterstützen und die Aufmerksamkeit am kaufmännischen Beruf fördern. Wichtig ist es, Jugendliche schon früh dafür zu sensibilisieren, dass Bildung und Weiterbildung mit dem täglichen Geschehen in Zusammenhang steht.

## HIR Hamburg Sotheby's International Realty GmbH



Alexander Stehle, Geschäftsführer der HIR Hamburg Sotheby's International Realty GmbH

FOTO: HIR HH SOTHEBY'S

Wir sind Experten auf dem Hamburger Immobilienmarkt, aber auch darüber hinaus. Unser Unternehmen agiert international, unsere Kunden und Partner sind weltweit tätig. Deshalb wissen wir, was nötig ist, um im Job erfolgreich zu bestehen. **Wir finden, dass gute Bildung wichtig ist.** Daher möchten wir euch gerne mit der Lese-Patenschaft dabei unterstützen, so viel wie möglich an Allgemeinbildung und Wissen zum aktuellen Geschehen in Hamburg und der Welt mitzubekommen.

## Hausch & Partner Schule und Studium GmbH



Kristine Hausch (I.) und Ann-Marie Ennulat sind die Inhaberinnen von Hausch & Partner GmbH

FOTO: PRIVAT

Wir sind ein Hamburger Spezialanbieter für Bildungsangebote in Neuseeland, Australien und Kanada. **Täglich staunen wir über die vielseitigen Interessen, die von uns betreute Schüler mitbringen und ihre Neugier auf alles, was in der Welt passiert.** Eine Tageszeitung bietet auch jüngeren Schülerinnen und Schülern eine gute Möglichkeit, sich im Team mit verschiedenen Themen zu beschäftigen. Gerne unterstützen wir die Schülerschaft der Schule Iserburg.



Hamburger Abendblatt

## Werden Sie Lese-Pate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen.

**Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen?** Sie spenden als Lese-Pate ein Jahresabonnement des Hamburger Abendblattes im Wert von € 658,80.

Jetzt mitmachen!

Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder [www.abendblatt.de/lesepaten](http://www.abendblatt.de/lesepaten)

## Sparkasse Holstein



Helge Schoof, Regionalleiter Privatkunden der Sparkasse Holstein

FOTO: SPARKASSE HOLSTEIN

Täglich erreichen uns unterschiedliche Nachrichten. Von der gut recherchierten Meldung aus seriöser Quelle bis hin zum Gerücht, dessen ausschließliches Ziel eine schnelle Verbreitung ist. **Es ist wichtig, dass junge Menschen ein Gefühl für seriösen Journalismus entwickeln.** Dahinter stehen Werte wie Fairness, Objektivität und Empathie. Werte, die Schülerinnen und Schülern beim regelmäßigen Lesen des Hamburger Abendblatts vermittelt werden. Daher sind wir gerne als Lese-Paten dabei!

## Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz



Marita Ellesat, Diplom-Psychologin und Institutsleiterin des LOS

FOTO: PRIVAT

Wir sind Lese-Pate des Hamburger Abendblatts, weil wir Lesen und Schreiben als eine Grundvoraussetzung für Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ansehen. Die LOS sind seit fast 40 Jahren Experten beim Thema Lesen und Schreiben. **Wir wissen genau, richtiges Schreiben geht nicht ohne zu lesen und ein gutes Textverständnis erlangt man nur schwer, wenn man selbst nicht richtig schreiben kann.**

## Lernwerk Hamburg-Bergedorf



Holger Schulze, Gründer und Leiter der Lernwerk Gruppe

FOTO: HOLGER SCHULZE

Unser Unternehmen bietet verschiedene Therapieangebote für Kinder und Erwachsene an. Wir finden die Ursachen von Lern- und Entwicklungsstörungen und beseitigen sie effektiv und nachhaltig. **Bildung ist der Schlüssel für ein glückliches, selbstbestimmtes und erfülltes Leben.** Zeitunglesen vermittelt Allgemeinbildung und ist eine wichtige Waffe gegen Fake News. Das Lernwerk möchte hierzu einen Beitrag leisten. Viel Freude beim Lesen!